

## P R O T O K O L L

---

der Sitzung des Direktionskomitees der Stiftung "FUER DAS ALTER"  
vom 12. September 1935, nachmittags 2 Uhr in Z ü r i c h, Bahnhofbuffet

Anwesend HH. Dr. F. Wegmann, Präsident, Oberst de Marval, Vizepräsident,  
W. Görtler, Quästor, Frau Dr. Langner, HH. Direktor Altherr,  
Dr. Bierbaum, Minister Choffat, Direktor Giorgio, Ständerat  
Schöpfer, W. Ammann, Sekretar

Entschuldigt abwesend Fräulein Alioth, HH. Redaktor Auf der Maur,  
Dekan Walser, Domherr Zurkinden

### Tagessordnung

1. Protokoll
2. Stand der Organisation
3. Festsetzung des Zeitpunktes und der Traktanden  
der Abgeordnetenversammlung
4. Freie Vereinigung am Vormittag der Abgeordneten-  
versammlung
5. Budget 1936
6. Beschlussfassung über die zu beantragenden Spenden
7. Antrag betr Abgabe an die Zentralkasse
8. Mitteilungen
9. Unvorhergesehenes

1. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 10. Juli 1935 wird genehmigt

## 2 Stand der Organisation

Der Sekretär berichtet, dass die Sammlung in Genf entgegen unseren rechtzeitig geäußerten Wünschen auf Ende ~~September~~<sup>November</sup> angesetzt wurde, weil ein früherer Zeitpunkt nicht in Frage komme. Der geplante Besuch zur Anbahnung der Reorganisation des Genfer Kantonalkomitees sei, im Einvernehmen mit Oberst de Marval, auf Anfang nächsten Jahres verschoben worden. - Die Generalversammlung des Luzerner Kantonalkomitees hat am 2. September in Weßgig stattgefunden. - Die Solothurner Regierung hat das Gesuch unseres Kantonalkomitees um Erhöhung des ausserordentlichen Beitrages aus dem Bundesanteil für das Jahr 1934 abgelehnt. - Am 7. September besuchte der Sekretär Dr. G. Bernasconi, Präsident, und Frau Savi-Casella, Sekretärin des Tessiner Kantonalkomitees, in Lugano. Es scheint, dass die getroffene Regelung der Bundesaltersfürsorge nicht befriedigt und dass wenigstens von der Sekretärin die frühere Selbständigkeit unseres Kantonalkomitees angestrebt wird. - Am 2. September nahm der Zentralsekretär an der Generalversammlung der evang. Sektion Thurgau in Weinfeld teil und hielt ein Referat über "Aktuelle Fragen der Altersfürsorge". - An der am 2. September stattfindenden Sitzung des waadtländischen Kantonalkomitees, wozu er ebenfalls eingeladen wurde, konnte er deshalb nicht teilnehmen. - Im Zürcher Kantonsrat wurde eine sozialistische Motion auf Einführung einer kantonalen Altersbeihilfe begründet und von der Regierung zur Prüfung entgegengenommen.

Direktor Giorgio hält die Situation in Solothurn dadurch erschwert, dass ein zweiter Regierungsratsbeschluss vorliegt, der nicht gut umgestossen werden kann.

Frau Dr. Langner gibt nähere Auskunft über die Lage des Solothurner Kantonalkomitees.

Direktor Giorgio macht darauf aufmerksam, dass den Kantonen gestattet sei, eine gewisse Quote des Bundesanteils als Reserve zurückzubehalten für die folgenden Jahre in Anbetracht der steigenden Zahl der zu Unterstützenden. An der für nächsten Winter geplanten Konferenz wird die Frage aufgeworfen werden, ob nicht die Altersfürsorge von der Armenpflege getrennt werden sollte. Wird die Bundessubvention nach Ablauf der 4 Jahre, 1934-37 erhöht,

so kann vielleicht ein Teil der Bundessubvention direkt für die Armenfürsorge gewährt und vorgeschrieben werden, dass der Rest für eigentliche Altersfürsorge Verwendung finde

Direktor Altherr erkundigt sich, ob die neuen Statuten des st gallischen Kantonalkomitees vom Direktionskomitee nicht beanstandet werden

Der Präsident, welcher diese ihm jüngst zugekommenen Statuten in Zirkulation setzt, glaubt nicht, dass sie den Interessen der Gesamtstiftung zuwiderlaufen. Er ergänzt dann noch die Ausführungen des Sekretärs über die geplante Altersfürsorge im Kanton Zürich

Zentralquästor Gürtler teilt mit, dass die Revision der Rechnung 1934 stat-tgefunden habe. Die Revisoren würden es gerne sehen, wie aus ihrem Schreiben vom 10. September hervorgeht, wenn die Revision bereits im I Semester stattfände. Erkann aber die Rechnung erst abschliessen, nachdem die von den kantonalen Revisoren unterzeichneten Rechnungsberichte der Kantonalkomitees vorliegen, die z.T. erst im Juli eingehen. Die Revisorenwünschen ferner, dass der Revisionsbericht gedruckt und die Namen der Revisoren im Jahresbericht veröffentlicht werden

Da Ersatzwahlen einzelner Revisoren und Suppleanten in Aussicht stehen, wird vorläufig von ihrer Aufnahme in den Jahresbericht abgesehen. Die ihren Rechnungsbericht verspätet ein-sendenden Kantonalkomitees sollten gebeten werden, ihre Berichte rechtzeitig zu schicken, damit der Wunsch der Revisoren auf Durch-führung der Revision im ersten Halbjahr erfüllt werden kann

Der Präsident gibt Kenntnis von einer Zuschrift des Zürcher Kantonalkomitees, worin es die ihm von uns ausgestellte General-vollmacht verdankt

### 3. Festsetzung des Zeitpunktes und der Traktanden der Abgeordnetenversammlung

Im Einvernehmen mit dem Stiftungspräsidenten, Herrn Bundesrat Motta, wird Mittwoch der 2. Oktober, bei an diesem Tage nicht disponiblen Bürgerhaus evtl. Freitag der 4. Oktober als Zeit-punkt der Abgeordnetenversammlung gewählt.

Die Liste der Verhandlungsgegenstände wird festgesetzt wie folgt

- 1 Eröffnung durch den Präsidenten der Stiftung, Herrn Bundesrat Motta
- 2 Appell der Abgeordneten der Kantonalkomitees und der Schweiz Gemeinnützigen Gesellschaft, der Rechnungsrevisoren und der Mitglieder des Direktionskomitees
- 3 Abnahme von Jahresbericht und Jahresrechnung 1934 nach Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren
- 4 Bewilligung von Subventionen und Krediten aus der Zentralkasse
- 5 Beschlussfassung auf Antrag des Direktionskomitees über den Prozentsatz der den kantonalen Komitees zukommenden Gelder gemäss §5, Abs. 3 der Stiftungsurkunde
- 6 Genehmigung des Budgets für 1936

4. Freie Vereinigung am Vormittag der Abgeordnetenversammlung

Als Thema beliebt Erfahrungen mit der Bundesaltersfürsorge in den einzelnen Kantonen Die Kantonalkomitees werden eingeladen, Aufschluss zu erteilen Sprechzeit in der ersten Umfrage maximal 10 Minuten, um möglichst vielen Kantonalkomitees Gelegenheit zu geben, sich zu äussern.

Der Präsident bittet, um Abwechslung in den Verlauf dieser Versammlungen zu bringen, den Herrn Vizepräsidenten, diesmal die Leitung zu übernehmen Herr Oberst de Marval erklärt sich dazu bereit

5 Budget 1936

Das Budget soll in folgender, mit dem Vorschlag des Bureaus übereinstimmender Fassung der Abgeordnetenversammlung unterbreitet werden

	<u>1936</u>	<u>1935</u>	<u>1934</u>	<u>Rechnung 34</u>
<u>Sekretariat</u>				
Allg Unkosten	6500.-	6500 -	6500 -	6,105.25
Reisespesen	600 -	600 -	600.-	400 -
Drucksachen	700.-	700 -	1000 -	450.-
Besoldungen	19500.-	20000 -	20000 -	19,440 -
	27300.-	27800 -	28100 -	26,395.25
<u>Abgeordnetenvers. &amp; Direkt.komitee</u>	2600 -	2600.-	2600.-	3,632.60
<u>Sammlungspropag.</u>	10000.-	9500 -	9000 -	8,637.30
<u>Total</u>	<u>39900.-</u>	<u>39900.-</u>	<u>39800.-</u>	<u>38,665.15</u>

Mit Einschluss der der Abgeordnetenversammlung unterbreiteten Subventionen und Kredite im Betrage von Fr.43,500.- betragen die voraussichtlichen Ausgaben der Zentralkasse im kommenden Jahre Fr.83,400.-

## 6 Beschlussfassung über die zumbeantragenden Spenden

Der Sekretär referiert auf Grund der seit der letzten Sitzung noch ergänzten Informationen und macht im Einverständnis mit dem Präsidenten folgende Vorschläge

Blinden-Altersheim Horw Die gesamten Baukosten des vorläufig für 25 Insassen berechneten Heims stellen sich auf Fr.550,000 - Davon sind rund Fr.250,000 noch nicht gedeckt. Anlässlich einer Besichtigung am 4 September hat sich der Sekretär überzeugt, dass das Heim höchst zweckmässig, aber ohne Luxus erstellt worden ist und von Baldegger Schwestern betrieben wird. Da das Heim der ganzen Innerschweiz dient, empfiehlt sich ein Beitrag von Fr 5000.-

Elisabethenheim Luzern Die gesamten An-<sup>baus</sup> und Umbaukosten der Gebäulichkeiten des Gibraltargutes sind auf Fr.501,200 - veranschlagt Gegenwärtig werden 26 pflegebedürftige alte Frauen besorgt Der sukzessive Ausbau soll die Aufnahme einer noch grösseren Zahl ermöglichen Es besteht ein Bedürfnis nach derartigen Pflegeanstalten zur Entlastung der Spitäler, wohin die chronisch Alterskranken nicht gehören Die Baugespanne sind errichtet Mit dem Bau soll wennmöglich noch diesen Herbst begonnen werden Der Sekretär nimmt vorläufig einen Beitrag von Fr.5000 - in Aussicht

Ricovero-Ospedale S Giuseppe Tesserete Die frühere Stiftung ist in Konkurs geraten Es ist gelungen Fr 100,000 - aus kirchlichen Stiftungen flüssig zu machen, um das Heim seinem Zweck zu erhalten Eigentümer ist der Verein Alessandro Volta Den Betrieb hat die italienische Kongregation Opera Don Guanella übernommen, die vorderhand mit Verlust arbeitet, da von den 20 alten Insassen 9 kein Kostgeld und 11 ein Kostgeld von bloss Fr.1-2 täglich bezahlen können Von den Gemeinden, wovon eine sich im Konkurs befindet, ist nichts oder nur wenig erhältlich Um die Liegenschaft abzurunden, wäre der Erwerb eines benachbarten Hauses mit Garten wünschenswert, worin die alten Männer untergebracht werden könnten Doch ist noch ungewiss, ob und wie der Preis von Fr.34,000.- aufgebracht werden kann Der Sekretär möchte die Frage noch offen lassen, ob unser Beitrag für diesen Zweck oder als Kostgeldfonds bestimmt werden soll Er denkt an eine Spende von Fr.4000.-

Ospedale-Ricovero di Santa Croce Païdo Seit 1917 betreibt ein Verein diesen Spital, der seit der Gründung des Bezirksspitals mehr als Erholungs- und Altersheim dient. In den letzten Jahren sind Neubauten für etwa Fr. 235,000 - ausgeführt worden, welche aber nur zu einem kleinen Teil den höchstens 10 alten Männern und Frauen dienen, die dauernd verpflegt werden. Im Einvernehmen mit dem Präsident des Tessiner Kantonalkomitees wird das Gesuch von Tesserete, dem mehr der Charakter eines Altersheims zukommt, in erster Linie zur Berücksichtigung empfohlen. Da wir seinerzeit auch dem Bezirksspital der Leventina einen Beitrag von Fr. 1000 - gespendet haben, befürwortet der Sekretär einen Beitrag von Fr. 1000 -

Hospice St-Joseph Châtel-St-Denis Die Abgeordnetenversammlung von 1931 hat einen Beitrag von Fr. 2000.- bewilligt. Seither ist ein Neubau für die Unterbringung der alten Frauen errichtet worden. Da es sich um einen Grenzfall handelt, schlägt der Sekretär einen Beitrag von Fr. 1000.- vor.

Das Genfer Kantonalkomitee verzichtet für dieses Jahr auf ~~seinen Beitrag~~ eine finanzielle Hilfe der Zentralkasse. Unter Umständen ist, aber das Neuenburger Kantonalkomitee froh um einen Zuschuss aus der Zentralkasse <sup>in der Höhe</sup> von Fr. 5-6000.

Zu diesen Spenden kommen die gewohnten Kredite für alte Leute in den Berggegenden, für Kostgeldbeiträge an Asylversorgung alter Blinder und Taubstummer, für betagte Auslandschweizer sowie der Kredit des Direktionskomitees.

Oberst de Marval teilt mit, dass das Neuenburger Kantonalkomitee die von Genf verschmähte Hilfe nicht von sich weist. Die finanzielle Lage ist so gespannt, dass der Kassier Wertschriften hinterlegen musste, um die nötigen Gelder zur Ausrichtung der Unterstützungen flüssig zu machen. Letztes Jahr erhielt das Kantonalkomitee aus dem Anteil des Kantons an der Bundessubvention einen ausserordentlichen Beitrag von Fr. 8000.-, der dieses Jahr voraussichtlich wegfällt, weil der Kanton diesen Beitrag nunmehr für seine Altersfürsorge benötigt. Er überreicht ein schriftliches Gesuch des Neuenburger Kantonalkomitees und dankt für das spontane Entgegenkommen.

Direktor Altherr weist auf die Notlage der arbeitslosen alten Weber in seinem Heimatkanton Appenzell A.-Rh. hin und wäre froh, wenn auch hier eine Hilfe der Gesamtstiftung gebracht werden könnte

Der Präsident versichert, dass das Direktionskomitee diese Hilfe sympathisch aufnehme und glaubt, es lasse sich, um die nötigen Mittel zu gewinnen, schon dieser und jener kleine Abstrich an den gestellten Anträgen verantworten

Oberst de Marval ist gerne bereit, zugunsten von Appenzell A.-Rh. auf einen Teil der Neuenburg zugedachten Hilfe zu verzichten

Das Direktionskomitee einigt sich auf folgende Subventionen und Kredite, welche auf Grund des Referates und der gewalteten Diskussion der Abgeordnetenversammlung beantragt werden

Blinden-Altersheim Horw	Fr. 5,000 -
Elisabethenheim Luzern	" 4,000 -
Ricovero-Ospedale S Giuseppe Tesserete	" 3,000 -
Ospedale-Ricovero Santa Croce Faido	" 1,000 -
Hospice StJoseph Châtel-St-Denis	" 1,000 -
Hilfe für das Neuenburger Kantonalkomitee	" 6,000.-
Hilfe für die alten Weber in Appenzell A.-Rh.	" 2,000.-
Kredit Kostgeldbeiträge an Asylversorgungen alter Blinder & Taubstummer	" 4,500 -
Kredit Altersfürsorge in Berggegenden	" 8,000 -
Kredit Altersfürsorge für Auslandschweizer	" 5,000.-
Kredit Direktionskomitee	" 4,000.-
total	Fr 43,500 =
=====	

Frau Dr Langner erkundigt sich über die Möglichkeit eines Beitrages der Stiftung an ein geplantes Nachtsyl für Frauen in Solothurn

Der Präsident erklärt die Bereitschaft des Direktionskomitees zur seinerzeitigen Prüfung eines solchen Gesuches und allfälligen Berücksichtigung aus dem Kredit des Direktionskomitees

#### 7. Antrag betreffend Abgabe an die Zentralkasse

Die anwesenden Mitglieder des Direktionskomitees sind übereinstimmend der Ansicht, dass eine weitere Herabsetzung der Abgabe dieses Jahr nicht in Betracht komme

Der Präsident stellt ausdrücklich fest, dass die Zentralkasse nunmehr an Spenden und Unterstützungen mehr gibt als sie in Gestalt der Abgabe von den Kantonalkomitees empfängt

Das Direktionskomitee beschliesst, der Abgeordnetenversammlung eine Abgabe von 7% für das laufende Jahr vorzuschlagen

8 Mitteilungen

Die unter diesem Traktandum vorgesehenen Mitteilungen sind schon früher erfolgt

9 Unvorgesehenes

Direktor-Giorgio teilt mit, dass der Bund die Aufsicht über die Stiftung "Für die Witwen" vorderhand nicht übernimmt, da sie den gesetzlichen Vorschriften noch nicht entspricht

Schluss der Sitzung 5 Uhr 15

Der Präsident

Der Sekretär

*S. P. Regmann*

*W. Humann*